

Gesamtvorstandssitzung im Kultur- und Kongresszentrum von Bad Sooden-Allendorf

Ein neuer Schützenkönig und viele Ehrungen

Zum Auftakt der Gesamtvorstandssitzung im Saal „Mozart“ des Werratal Kultur- und Kongresszentrum im Kurpark von Bad Sooden-Allendorf freute sich Geschäftsführer Rene Ullrich, dass die Tagung des Hessischen Schützenverbandes wieder in Präsenz unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen und nicht vor dem Bildschirm stattfand. Präsidentin Tanja Frank begrüßte im Kreis der Teilnehmer als Vertreter des Deutschen Schützenbundes den Bundesjugendleiter Stefan Rinke und die neu gewählten Bezirksschützenmeister Michael Prokisch und Michael Kratz.

Michael Prokisch, aktiver Schütze seit 40 Jahren und seit 30 Jahren in Ehrenamt tätig vertritt künftig den Schützenbezirk 26 Mittelhessen und Michael Kratz, ein erfolgreicher Gewehrschütze beim SV Eitra und seit 45 Jahren in der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit tätig, kommt für den Schützenbezirk 19 Hersfeld in den Kreis der Bezirksschützenmeister des Hessischen Schützenverbandes.

Bernd-Arno Nikolaus neuer Schützenkönig des Gesamtvorstandes

Besonders begrüßte die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes auch den neuen Gesamtvorstandskönig Bernd-Arno Nikolaus, der am Tag zuvor beim Königsschießen des Gesamtvorstandes zum zweiten Mal nach 2013 den traditionellen Wettbewerb gewonnen hatte. „So etwas zu wiederholen ist einfach nur schön“, sagte der 62-jährige Walldorfer über seinen Erfolg im Schützenhaus der SG Bad Sooden-Allendorf. „Es ist eine Mischung aus Sport und Glück“, sagte der Bezirksschützenmeister des Schützenbezirks Rhein-Main-Modau, nachdem er mit dem 96. Schuss den entscheidenden Treffer auf die Befestigung des Schützenvogels erzielt hatte. Damit wurde auch die Vergabe der nächsten Gesamtvorstandssitzung im Herbst 2022 entschieden. „Ich möchte, dass diese Sitzung dann im Spiegelsaal der TGS Walldorf stattfindet und das Königsschießen im TGS-Schützenhaus“, kündigte Bernd-Arno Nikolaus an.

Ein sensationeller Abend in Wahlhausen

Die Proklamation des neuen Gesamtvorstandskönigs und der Ritter Guido Kaupat, Dr. Alexander Degen und Stefan Rinke fand im Rahmen eines gemütlichen Abends im Gemeindesaal von Wahlhausen statt, zu dem der bis dahin amtierende Gesamtvorstandskönig Friedhelm Zinke eingeladen hatte. „Ein sensationeller Abend“, lobte Präsidentin Tanja Frank die Organisation des Bezirksschützenmeisters und das Team des Schützenbezirkes Witzhausen. Als Dank dafür überreichte Tanja Frank einen Präsentkorb an Friedhelm Zinke.

Nach der Wahl des Protokollführers Dr. Thomas Eberwein übernahm Vizepräsident Thomas Scholl die Aufgabe, verdiente Bezirksschützenmeister und Referenten für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement auszuzeichnen.

Ehrungen des Landessportbundes Hessen

Die Ehrenurkunde des Landessportbundes Hessen (LsbH) überreichte Thomas Scholl zusammen mit Präsidentin Tanja Frank an Monika Vöhl vom Schützenverein

Hohes Lohr Herbelhausen und an Florian Keil vom Schützenverein Ober-Klingen. Norbert Baumann vom Schützenverein Hofheim erhielt die LsbH-Verdienstnadel und eine außergewöhnliche Auszeichnung bekamen die Eheleute Birgit und Frank Sczeburek, die für ihr Engagement in der SG Maintal und beim SV Tell Rückingen beide mit der Ehrennadel in Bronze des Landessportbundes Hessen geehrt wurden. Die LsbH-Ehrennadel in Silber bekam Heinrich Schmitz vom SSV Freienhagen und die Ehrennadel in Gold erhielt Dieter Nehring vom Schützenverein Bierstadt.

Ehrungen des Hessischen Schützenverbandes

Mit dem Großen Hessischen Ehrenzeichen in Bronze wurden Tanja Hunjadi (Referentin Sommerbiathlon), Stefan Leib (Referent Laufende Scheibe), André Weigel (Referent Armbrust) und der Bezirksschützenmeister Ralf Winter ausgezeichnet. Die Bezirksschützenmeister Florian Keil, Monika Vöhl, Guido Kaupat und Dieter Thielmann erhielten das Große Hessische Ehrenzeichen in Silber und das Ehrenzeichen in Gold des Hessischen Schützenverbandes bekam der langjährige Rechnungsprüfer Harald Kraft.

Ehrungen des Deutschen Schützenbundes

Bundesjugendleiter Stefan Rinke nahm zusammen mit Thomas Scholl die Ehrungen des Deutschen Schützenbundes vor, bei denen die Bezirksschützenmeisterin Dunja Boch, die Bogenreferentin Sabrina Steffens, Kampfrichterreferent Lutz Hans Schlegel, der stellvertretende Sportleiter Dr. Alexander Degen, Vizepräsident Markus Weber und die Bezirksschützenmeister Klaus Jürgen Hensel, Frank Hochberger, Hans Ludwig Imhof und Ingmar Kraußmüller mit dem Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet wurden. Das DSB-Ehrenkreuz in Silber wurde an den Referenten Vorderlader Norbert Baumann überreicht und über das Ehrenkreuz in Gold konnte sich Sportleiter Otmar Martin freuen. Die Medaille am Grünen Band des Deutschen Schützenbundes erhielten die Bezirksschützenmeister Hans Joachim Kuhn und Manfred Winter, sowie der Jugendleiter Stefan Rinke und der Referent für medizinische Angelegenheiten Volker Iber.

Berichte des Präsidiums

Nach den Ehrungen und der Genehmigung des Protokolls der digitalen Gesamtvorstandssitzung vom 28. Februar 2021 begann Präsidentin Tanja Frank mit dem Bericht des Präsidiums. Dabei ging sie zunächst auf die Erreichbarkeit der Geschäftsstellen-Mitarbeiter ein, die neu geregelt wurden und dass ab dem nächsten Jahr durch personelle Umstrukturierungen eine neue Aufgabenverteilung geplant ist. Die Öffentlichkeitsarbeit und der Bildungsbereich sollen weiter ausgebaut werden. Den Wechsel bei der Landestrainerstelle Pistole erwähnte die Präsidentin ebenfalls. Mit Kirstin Steinert, sowie dem Gewehrtrainer William Murray und Bogentrainer Holger Hertkorn sind drei Landestrainerstellen besetzt. Tanja Frank teilte mit, dass die Verabschiedung des langjährigen Geschäftsführers Hans Bröer beim Hessischen Schützentag in Krofdorf-Gleiberg vorgenommen wird. Aufgrund des bisher schlechten Internetempfangs im Frankfurter Landesleistungszentrums wird für die Zukunft eine flächendeckende W-LAN-Lösung angestrebt. Tanja Frank erwähnte in ihrem Bericht zudem, dass 700 Vereine die Coronahilfe beantragt und bekommen. Haben, dass die Sozialen Medien des Hessischen Schützenverbandes neu designt wurden und dass die in die Jahre gekommene Homepage ab dem Jahr 2022

neugestaltet wird. Zum Abschluss ging die Präsidentin noch auf die Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt und der Polizei zur Sicherheit der Schützenhäuser ein.

„Ein perfekt organisiertes Königsschießen“

Vizepräsident Thomas Scholl berichtete über das Königsschießen des Gesamtvorstandes und das Landeskönigsschießen in Bad Homburg. „Es war eine abgespeckte Version“, sagte Thomas Scholl und verwies auf das Ziel, „die Veranstaltung so klein wie möglich zu halten.“ Nach 20 Schuss auf 10 Meter Entfernung hatte erstmals Fabian Fritsch vom SV Lengfeld mit einem 38er Teiler bei den Erwachsenen die Schützenkönigskette des Hessischen Schützenverbandes gewonnen und im Nachwuchsbereich wurde Tobias Fiedler von den Bergschützen Kettenbach Landesjugendschützenkönig. „Die Sieger werden den Verband beim Bundeskönigsschießen in Suhl vertreten“, so Thomas Scholl, der sich bei den Veranstaltern in Bad Homburg für „ein perfekt organisiertes Königsschießen“ bedankte. Zu den sportlichen Höhepunkten im Jahr 2021 zählte Vizepräsident Thomas Scholl den Gewinn der Gold- und Silbermedaille von Natascha Hiltrop bei den Paralympics in Tokio.

„Wir hoffen, dass wir mit 3G gut durch den Winter kommen“

Vizepräsident Markus Weber ging in seinem Bericht zunächst auf die Corona-Pandemie und die damit verbundenen engen Kontakte zum Landessportbund und Innenministerium in Hessen ein „Wir hoffen, dass wir mit 3G gut durch den Winter kommen“. Zudem erwähnte Markus Weber die Einigung zur Handhabung von Sportwaffen bei Bundes- und Landeskaderschützen, die dadurch auch zu Hause ein Trockentraining durchführen können. „Diese Einigung in Hessen wurde auch an die anderen Landesverbände weitergegeben“, betonte Markus Weber, der danach auf das Thema „Blei“ einging: „Das soll von europäischen Behörden in vielen Gebieten eingeschränkt oder verboten werden“, sagte Markus Weber, der darauf verwies, dass es keine adäquaten Ersatzmöglichkeiten zu bleihaltiger Munition gibt. „Ich hoffe, dass der Schnellschuss der Umweltministerkonferenz nicht ins Gesetzgebungsverfahren kommt. Es wäre ein großes Problem für uns alle als Schützengemeinschaft.“

„Sport ist wieder möglich in den Schützenhäusern“

Sportleiter Otmar Martin berichtete von 1500 Meldungen aus den hessischen Schützenbezirken, die an den Deutschen Schützenbund weitergegeben wurden. „Insgesamt erfolgten bei den Deutschen Meisterschaften 7000 Starts unter 3G-Bedingungen. Diese Regelung hat in München sehr gut funktioniert“, so Otmar Martin, der auch auf die hessischen Erfolge bei den Titelkämpfen mit 261 Goldmedaillen verwies und seinen Bericht mit einem positiven Blick in die Zukunft abschloss. „Sport ist wieder möglich in den Schützenhäusern.“

Eine große Aufgabe, den Mitgliederbestand wieder aufzubauen

Jugendleiter Stefan Rinke bedauerte den Rückgang um etwa zehn Prozent bei den jugendlichen Mitgliedern und sprach von einer Prognose, „dass noch mal ein massiver Rückgang in den Vereinen zu erwarten ist“. Für Stefan Rinke ist es eine der größten Aufgaben, den Mitgliederbestand wieder aufzubauen. Der Jugendleiter kündigte an, dass ab dem nächsten Jahr das Lichtschießen für Kinder in die

Sportordnung aufgenommen werden und danach gegeben falls auch Meisterschaften stattfinden sollen. „So können die Jugendlichen langsam an den Wettkampfsport herangeführt werden.“ Von positiven hessischen Ergebnissen bei den Deutschen Meisterschaften berichtete Stefan Rinke, der zudem betonte, dass „es noch nie so wenig Ausfälle gab“. Bei 180 Starts im Nachwuchsbereich mit 128 Teilnehmern waren in München nur acht Jugendliche nicht am Start. „Unsere Erfolge können sich sehen lassen“.

Eine gute Arbeit bei den Etatansätzen

Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt verwies auf die geleistete Coronahilfe des Hessischen Schützenverbandes, die besonders von den Vereinen angenommen wurde, die jeden Cent in dieser schwierigen Zeit gebrauchen können. Bei der Etatplanung nach der Sitzung des Finanzausschusses mit den Rechnungsprüfern stellte Friedhelm Wollenhaupt positiv fest, dass die Schützenbezirke eine gute Arbeit bei ihren Etatansätzen geleistet haben.

Fragen aus dem Kreis der Gesamtvorstandsmitglieder zu einer möglichen Reduzierung der Gebühren für Wettkampfpässe, da kaum Wettkämpfe stattgefunden haben, beantwortete Vizepräsident Markus Weber. „Die Einnahmen sind kalkuliert und es wäre ein neuer Haushaltsumlaufbeschluss notwendig“, so Markus Weber, der aber für das Jahr 2023 ankündigte, dass dann die Wettkampfpässe digital mit entsprechenden Kosteneinsparungen zur Verfügung gestellt werden können. Markus Weber kündigte auch die Möglichkeit an, dass aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallene Neuwahlen in den Schützenbezirken noch bis ins Frühjahr 2022 nachgeholt werden können.

Bauvorhaben im Landesleistungszentrum kann beginnen

Über das Bauvorhaben im Frankfurter Landesleistungszentrum berichtete Sportleiter Otmar Martin: „Die Verträge sind unterschrieben und es kann ab Oktober 2021 losgehen“ Die elektronischen Meyton-Anlagen sollen bis Mitte Januar 2022 in der großen Halle des Landesleistungszentrums eingebaut werden und ab Februar können Wettbewerbe geschossen werden. Fragen zur Finanzierung des Bauvorhabens beantwortete Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt, der von einem Investitionsvolumen in Höhe von 400.000 Euro sprach, dass aus einer Rücklage sowie Zuschüssen der Stadt Frankfurt und des Landes Hessen finanziert wird. „Mit dem derzeitigen Bestand an Haushaltsmitteln und den Zuschüssen können die Investitionen zu 100 Prozent bezahlt werden.“

Rundenwettkämpfe und Meisterschaften werden normal geplant

Einen optimistischen Ausblick auf das Sportjahr gab Sportleiter Otmar Martin: „Mit 3G wird viel möglich sein. Die Rundenwettkämpfe und die Meisterschaften werden normal geplant.“ Die Termine kündigte Otmar Martin mit dem Ausschreibungsheft im November 2021 an. Zu unterschiedliche Meinungen unter den Gesamtvorstandsmitgliedern zur Austragung von Präsenz- und Fernwettkämpfen nahm Volker Iber, Referent für med. Angelegenheiten, Stellung: „Wir haben die Impfungen und viele sind genesen. Welche Fakten sprechen dafür, dass Präsenzwettkämpfe nicht stattfinden können? Jeder der die 3G-Regel beachtet ist gesund und die Wettkämpfe können durchgeführt werden.“ Volker Iber sagte, dass

etwaige Ängste durch Aufklärung aufgelöst werden können. Danach unterstrich Sportleiter Otmar Martin: „Es gibt keine Fernwettkämpfe, es ist heute nicht notwendig.“

Ausblick auf die Termine 2022 und den Hessischen Schützenntag

Zur Organisation des 71. Hessischen Schützenntags in Krofdorf-Gleiberg gab Stefan Leib einen kurzen Einblick: „Wir sind in der Planung. Das Königsschießen soll auf elektronischen Anlagen im Rahmen eines Tags des Schießsports mit Autogrammstunden von Olympiasiegern und Weltmeistern stattfinden.“

„Wir haben noch keinen Bewerber“, sagte Tanja Frank mit Blick auf den 72. Hessischer Schützenntag im Jahr 2023 und warb unter den Gesamtvorstandsmitgliedern dafür, einen Ausrichter baldmöglichst zu finden.

Zum Ende der Gesamtvorstandssitzung wurde ein Antrag der Echzeller SG zum Wechsel in den Schützenbezirk Mittelhessen einstimmig genehmigt und unter dem Beifall der Anwesenden verabschiedete sich Jürgen Grenzer als langjähriger Vertreter des Schützenbezirks Dieburg aus dem Kreis der Bezirksschützenmeister.

Mit dem Hinweis auf einige Termine im Jahr 2022 (5. März: Sportausschusssitzung, 6. März: Infoveranstaltung Bezirksschützenmeister, 8. bis 10. April: Hessischer Schützenntag in Krofdorf-Gleiberg, 1. und 2. Oktober: Gesamtvorstandssitzung im Schützenbezirk Rhein-Main-Modau) beendete Präsidentin Tanja Frank die Gesamtvorstandssitzung in Bad Sooden-Allendorf.